

Wahlprogramm SPD Kirchheim-Heimstetten

2014-2020



Präambel

- Das Besondere an unserer Gemeinde sind die drei lebendigen Ortsteile: Kirchheim, Heimstetten und Hausen.
Im Spannungsfeld unserer Zuzugsregion gilt es, als Gegenpol zur hektischen, lärmenden Stadt den Wohnwert unserer dörflichen Struktur zu erhalten. Viele unserer Bürgerinnen und Bürger sind gerade deshalb hierher gezogen.
- „Stillstand ist Rückschritt“: Wir benötigen mehrheitsfähige neue Impulse, um die Infrastruktur weiter zu verbessern.
- Das schafft nur, wer erfahren und engagiert agiert und dabei sozial gerecht handelt.
- Wir brauchen einen Bürgermeister, der die persönlichen, beruflichen und politischen Erfahrungen mitbringt, damit Verwaltung und Gemeinderat parteiübergreifend an einem Strang ziehen
- Wir brauchen einen Bürgermeister, der bei allen Entscheidungen das Gesamtwohl im Blick hat und sich nicht vor den Karren von Einzelinteressen spannen lässt.
- Wir brauchen einen kompetenten Gemeinderat, der unter dem Motto **gemeinsam. sozial. handeln** mit ihm zusammen die Zukunft gestaltet.

WIR WOLLEN GEMEINSAM. SOZIAL. HANDELN. FÜR EINE GEMEINDE,

die attraktiven Wohnraum und Wohnformen für Menschen in allen Lebenslagen bietet

- Wir wollen langfristig dafür sorgen, dass alle Generationen und Menschen in den verschiedensten Lebens- und Einkommenssituationen bei uns geeigneten und bezahlbaren Wohnraum finden.
- Das gilt für unsere selbständig gewordenen Kinder, genauso wie für Seniorinnen und Senioren, denen ihre Häuser unter Umständen zu groß oder zu beschwerlich geworden sind. Das gilt ebenso für junge Familien, Menschen, die hier arbeiten oder jene, die in ihrer Heimat verfolgt werden und bei uns Zuflucht suchen.

- Mit dem „Kirchheimer Wohnmodell“ werden wir neben der großen Anzahl an bestehenden Reihenhäusern neue Wohnungen in niedrig geschossigen Anlagen bauen. Wir wollen neue Wohnideen fördern, wie z.B. Mehrgenerationenhäuser, die Erweiterung des Collegiums 2000, das betreute Wohnen zu Hause oder die Tagespflege. Auf diese Weise bleibt unsere Gemeinde für Jung und Alt attraktiv und wir tragen dem demografischen Wandel einer zunehmend älter werdenden Gesellschaft Rechnung.
- Die hierbei ebenfalls entstehenden gemeindeeigenen Wohnungen sorgen nicht nur dafür, dass unsere Bürgerinnen und Bürger bei uns wohnen bleiben können. Sie werden als Standortfaktor immer wichtiger, um für unsere sozialen Einrichtungen Personal zu bekommen.
- Mit diesem Kirchheimer Wohnmodell schaffen wir eine gute Infrastruktur mit kurzen und barrierefreien Wegen sowie integrierten Grün- und Freizeitflächen. Dabei achten wir auf den Flächenverbrauch und verhindern ein Ausfransen der Gemeinde an den Rändern.
- Um dies alles umzusetzen muss die Gemeinde im ersten Schritt einen Rahmenvertrag mit den Grundeigentümern schließen. Dieser regelt die Eckpunkte, die zur Finanzierung z.B. unseres Ortsparkes unumgänglich sind. In den Folgeschritten werden wir die Planung verfeinern und in kleinen flexiblen Bauabschnitten umsetzen. Wer auf den Rahmenvertrag verzichten will, handelt eindeutig zum finanziellen Vorteil der Grundeigentümer.

WIR WOLLEN GEMEINSAM. SOZIAL. HANDELN. FÜR EINE GEMEINDE,

die mit einem maßgeschneiderten Verkehrskonzept die Knoten- punkte entschärft, den Durchgangsverkehr aus den Wohngebieten heraushält und Vorfahrt für Bus und Fahrrad gewährt

- Das stetige Wachsen unserer Nachbargemeinden hat zunehmend Auswirkungen auf unsere gesamte Verkehrssituation. Folglich müssen wir die bestehenden Ideen und Verkehrspläne zu einem nachhaltigen, sicheren Verkehrskonzept zusammenführen und dieses zügig umsetzen. Ziel ist es, den Durchgangsverkehr aus den Wohngebieten herauszuhalten und die innerörtlichen Bus- und Radfahrverbindungen zu verbessern. Die Anbindung des Heimstettner Friedhofes durch öffentliche Verkehrsmittel ist uns dabei ein wichtiges Anliegen. Wir wollen Vorbildgemeinde für Verbesserungen wie Taktverdichtung und Flüsterbusse werden.

die den machbaren Lärmschutz endlich verwirklicht

- Autobahndirektion und Bundesbahn werden nur den Lärmschutz verwirklichen, zudem sie gesetzlich verpflichtet sind. Zumindest im Bereich der Autobahn wollen wir nicht länger warten. Die Gemeinde hat nahezu alle notwendigen Grundstücke erworben und somit die notwendigen Voraussetzungen geschaffen, um ab 2014 die versprochenen Lärmschutzwälle zu errichten. Bei der Autobahndirektion wird sich ein SPD-Bürgermeister mit Nachdruck für einen Flüsterasphalt und ein nächtliches Tempolimit einsetzen. Bei der Bahn AG müssen spätestens

mit Planungsbeginn des viergleisigen Bahnausbaues die bestmöglichen Lärmschutzmaßnahmen eingefordert und verwirklicht werden.

WIR WOLLEN GEMEINSAM. SOZIAL. HANDELN. FÜR EINE GEMEINDE,

die eine attraktive Nahversorgung für alle Bürger sichert und die dafür nötige vorausschauende Ortsentwicklung vorantreibt

- Einkaufen bedeutet für viele auch Kommunikation mit Nachbarn und Bekannten. Unter einer vorausschauenden Ortsentwicklung verstehen wir die lebhaftige Mischung an Einzelhandelsgeschäften, sowie eine gute medizinische Versorgung in unserer Gemeinde zu erhalten. Dafür ist auch eine Erhöhung der Kaufkraft notwendig. Die umfassende Standortanalyse des Wirtschaftsbeirates hat ergeben, dass dies nur durch mehr Mitbürger erreicht werden kann.
- Wir stehen für den Erhalt des Bonus-Marktes auch jenseits marktwirtschaftlicher Aspekte. Um die notwendige finanzielle Unterstützung der Gemeinde in Grenzen zu halten, bitten wir die Bürgerinnen und Bürger diese Einkaufsmöglichkeit regelmäßig zu nutzen.

WIR WOLLEN GEMEINSAM. SOZIAL. HANDELN. FÜR EINE GEMEINDE,

die ausreichend flexible und qualitativ hochwertige Betreuungsmöglichkeiten für Kinder jeden Alters bereitstellt

- In unseren Kindergärten und Schulen stehen Bildung, Erziehung und Betreuung gleichermaßen im Fokus. Wir wollen das Ineinandergreifen der drei Säulen aktiv fördern, um allen Kindern die Chance auf bestmögliche Entfaltung ihrer Fähigkeiten zu gewährleisten.
- Dazu bedarf es integrativer Förderkonzepte in Kinderkrippen- und -gärten, Ganztageskonzepte an allen Schulen sowie begleitend dazu weiterer qualitativ hochwertiger Betreuungsmöglichkeiten in der Freizeit und in den Ferien. Wir werden unser Angebot flexibel an den Bedürfnissen der Kinder, der Eltern und des Fachpersonals orientieren. Unser Nachwuchs soll vom Krippenalter bis zum Ende der Schulzeit optimal versorgt sein.

Unser Gymnasium muss daher schnellstmöglich saniert werden und bleibt selbstverständlich in unserer Gemeinde.

WIR WOLLEN GEMEINSAM. SOZIAL. HANDELN. FÜR EINE GEMEINDE,

die sich durch eine moderne, bürgernahe und serviceorientierte Verwaltung auszeichnet

- Die Gemeinde Kirchheim hat über 130 Mitarbeiter und circa 13.500 Einwohner, die eine leistungsfähige Verwaltung erwarten. Ein SPD-Bürgermeister wird daher die Verwaltung zu einem effizienten und service- orientierten Dienstleistungsunternehmen ausbauen.

- Kurze Dienstwege, vereinfachte Verwaltungs- und Arbeitsabläufe, schnelle Hilfe in Notlagen und Transparenz – unter diesen Aspekten wird ein neues Rathaus mit zeitgemäßer Ausstattung und erweiterten Öffnungszeiten zur Verfügung stehen.
- In regelmäßigen Sprechstunden können Bürgerinnen und Bürger sowie Geschäftsleute und Unternehmen ihre Anliegen direkt an den Bürgermeister richten. Wir wollen die Bürger schnell und umfassend informieren und sie damit an den Entscheidungsprozessen der Gemeinde mitwirken lassen.

WIR WOLLEN GEMEINSAM. SOZIAL. HANDELN. FÜR EINE GEMEINDE,

die über gute Spiel-, Sport- und Erholungsflächen sowie ein attraktives Kulturangebot verfügt

- Von klein auf bis ins hohe Alter dienen Bewegung, Sport, Spiel und kulturelle Veranstaltungen auch unserer sozialen und geistigen Entwicklung. Geeignete Spiel- und Sportflächen und ein vielfältiges Angebot an Freizeitgestaltung helfen, die Lebensqualität in einer Gemeinde zu steigern. Unsere Erholungsflächen im Kirchheimer Norden und am Heimstettner See können noch deutlich verbessert werden. Die „grüne Mitte“ zwischen den Ortsteilen Kirchheim und Heimstetten wird in hoher Qualität verwirklicht
- Eine neue Multifunktionshalle soll sowohl für Schulen und Vereine, als auch für kulturelle Veranstaltungen flexibel nutzbar sein. Zusätzlich wollen wir einen Trimm-Dich- Spielplatz für alle Generationen verwirklichen, kulturelle Aktivitäten, die Volkshochschule und unser Jugendzentrum fördern. Die Freundschaft mit unseren Partnergemeinden in Italien und Ungarn wollen wir vertiefen.

WIR WOLLEN GEMEINSAM. SOZIAL. HANDELN. FÜR EINE GEMEINDE,

die ehrenamtliches und soziales Engagement in Vereinen und Gruppen fördert und unterstützt

- Viele Gemeindebürger setzen sich für andere Menschen ein und gestalten das Leben in der Gemeinde aktiv mit. Wir werden dieses Engagement unterstützen und eine aktive Bürgerbeteiligung fördern: Um Vereinstermine zu koordinieren und den Austausch der Vereine zu beleben, wird es beispielsweise regelmäßige Treffen mit den Vereinsvorständen geben. Es gilt, das Augenmerk auf die bestehenden sozialen Strukturen zu lenken und diese weiter zu entwickeln.

die durch vernünftige Wirtschaftsförderung und umsichtiges Haushalten die Gemeindefinanzen sicherstellt

- Ein SPD-Bürgermeister wird diese zentralen Aufgabengebiete persönlich in die Hand nehmen. Den Unternehmen wird er direkt als Ansprechpartner zur Verfügung stehen. Im Rahmen einer professionellen Wirtschaftsförderung werden sowohl die bestehenden Unternehmen

betreut als auch gute Rahmenbedingungen geschaffen, um geeignete Neuansiedlungen zu ermöglichen.

- Unser Ziel ist es auch Ausbildungs- und Arbeitsplätze für Einheimische zu schaffen. Dadurch können wir auch den massiven Pendlerverkehr eindämmen.
- Die konkreten Handlungsempfehlungen liefert die Standortanalyse des Kirchheimer Wirtschaftsbeirates.
- Demnach ist eine Neuausweisung von Gewerbegebieten nicht zwingend notwendig. Primär sollten die bestehenden Flächen bedarfsgerecht weiterentwickelt werden.

WIR WOLLEN GEMEINSAM. SOZIAL. HANDELN. FÜR EINE GEMEINDE,

die ihre kommunale Energie- und Wärmeversorgung in die eigene Hand nimmt und umweltbewusst gestaltet

- Zur mittel- und langfristigen unabhängigen Versorgungssicherheit der Kirchheimer Bevölkerung hat der Gemeinderat bereits die „Energie-Vision Kirchheim 2050“ beschlossen. Hauptelement ist eine dezentrale Energieerzeugung, die eine umweltbewusste Energie- und Wärmeversorgung ermöglicht.
- Stolz können wir auf unser interkommunales Geothermieprojekt sein. Um die gesteckten Ziele zu erreichen, sind aber weitere Anstrengungen für eine ortsnahe und kostengünstige Energieerzeugung notwendig. Hierzu kann es langfristig auch sinnvoll sein, eigene Gemeindewerke zu schaffen.
- Die Gemeinde will bezüglich der Energiewende Vorbild sein. Verwaltungsgebäude werden entsprechend neuester Energieleitlinien mit Einsparzielen geplant bzw. betrieben. Konkret betrifft das beispielsweise die Wärmedämmung, den Bau von Solaranlagen oder den Einsatz energiesparender LED-Leuchten und LED-Flutlichtanlagen.

WIR WOLLEN GEMEINSAM. SOZIAL. HANDELN. FÜR EINE GEMEINDE,

die ein schnelles Internet als selbstverständlichen Teil der kommunalen Infrastruktur fördert.

- Entscheidend für die Ansiedlung mittelständischer Betriebe aber auch für flexible Arbeitsmöglichkeiten von zu Hause aus ist eine den internationalen Standards entsprechende schnelle Internetverbindung. Auch wenn der Handlungsspielraum der Gemeinden sehr eingengt ist, werden wir seriöse Lösungen für die Gemeindeteile finden, die weder von den kommerziellen Anbietern noch im Zuge des Ausbaus der Geothermie versorgt werden können.

WIR WOLLEN GEMEINSAM. SOZIAL. HANDELN. FÜR EINE GEMEINDE,

die eine Kultur des Hinschauens und Helfens fördert, so dass wir uns sicher fühlen können

- Hierfür müssen die sehr guten Arbeitsbedingungen unserer Feuerwehren und der Wasserwacht erhalten bleiben. Auf diese Weise unterstützen wir auch deren wertvolle Jugendarbeit. Einen wichtigen Beitrag leisten in diesem Zusammenhang auch Streetwork, Jugendzentrum und andere soziale Einrichtungen in der Gemeinde. Die positive Zusammenarbeit mit der Polizei wird fortgesetzt, um mögliche Risiken frühzeitig zu erkennen und geeignete Maßnahmen zur Gewährleistung unserer Sicherheit umzusetzen.

die mit den Nachbargemeinden intensiv und erfolgreich zusammenarbeitet

- Die Aufgaben unserer Region können nur mit unseren Nachbarn zusammen gelöst werden. Regelmäßige Treffen mit den Nachbarbürgermeistern sind daher unverzichtbar. Die interkommunale Zusammenarbeit wird ausgebaut, um Lösungen wie beim regionalen Verkehr oder der Grundversorgung gemeinsam zu erarbeiten. Neue Ansätze bei der Planung von Gewerbegebieten sollen diskutiert werden.